

18.5. *Von einer Effekt-Hypothese cholinergischer Reaktionen auf Musik in verschiedenen Crowding-Feldern zu einer neuen psychologischen Gesetzmässigkeit.*

*von Kurt-Wilhelm Laufs, rev. 2015-10-26, ©*

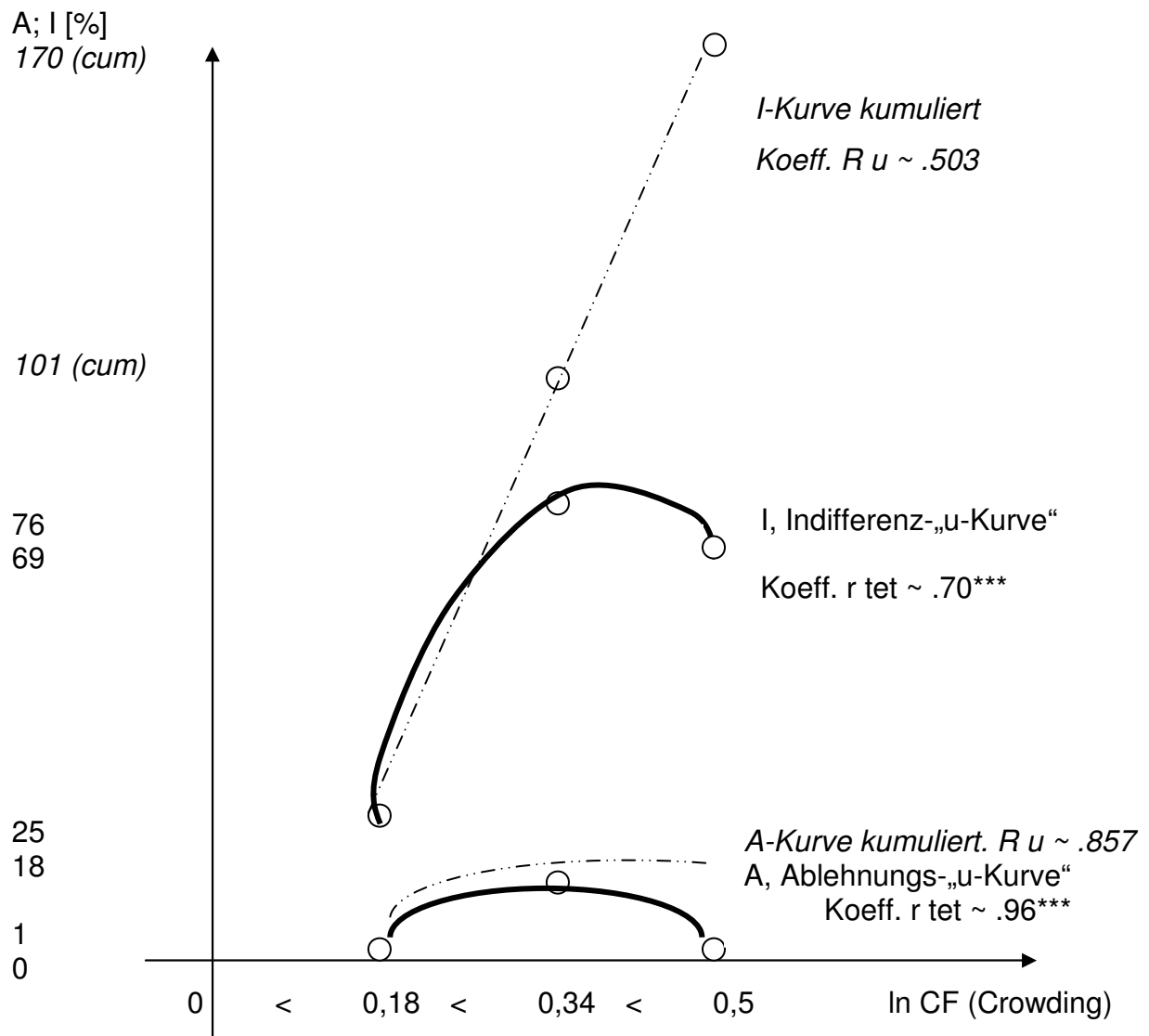
*Im Folgenden wird noch auf Zusammenhänge von Ablehnung (A), deren Spalten-Cluster (siehe Tabelle zuvor) am höchsten trennscharf/selegierend in dieser Untersuchung erscheinen mit Partnerdichte (C; Crowding) sowie Indifferenz (I) und Partnerdichte (C; Crowding) bei  $N \sim 260$  Musiker - Zuhörern eingegangen.*

Das (post-fechnersche) Paradox hier zeigt, dass Ablehnung in Umfeldern niedrigen wie hohen Crowdings kaum vorkommt (gerundete 1%) und im Mittelbereich des Crowding-Quotienten höher (bei 18%) liegt (sämtlich hochsignifikante Spalten-Cluster im oberen Bereich tetrachorischer Korrelationen). Indifferenz unterscheidet am deutlichsten bei hoher Partnerdichte.

*Eine Ergebnis-Analogie zum Balance-Antagonismus (ohne drogierte Zuhörer*

*im Vergleich zum Schachter-Singer-Experiment mit Medikations-Gaben) bei ACh und AChE in der Stoffwechsel-Physiologie cholinergischer Reaktionen erscheint für Arousal oder physiologisches Aktivations-Niveau bei verschiedenen gemittelten Partnerdichten (C, Crowding-Felder ohne Drogen) in niedrigen mittleren und hohen Crowding-Feldern ( $C \sim 0,18 < 0,34 < 0,5$ , Definition und Berechnung siehe zuvor) nicht nur nicht auszuschliessen, sondern hoch wahrscheinlich (Konsistenz-Koeffizient  $r_{tet} \sim .74^{***}$ ;  $\alpha < 0,001$ ) und bestätigt die Bedeutung von Sozial- und Umwelt-Psychologie für die Verhaltens-Forschung, (nicht zuletzt als bedeutsam und kritisch hervorgehoben durch Klaus Holzkamp, Berlin, der sozial-psychologisch ziemlich in die Nähe der Piaget-Pädagogik gerückt war). Obige Forschung kann auch von Interesse sein für soziometrische Beobachtungen reziproker Wahlen und Ablehnungen, Indifferenzen sowie Kohärenzen bei verschiedenen Crowding-Feldern wie in Heim-Erziehung.*

Abb. 4. Die „U-Kurven“, (Paraboloide), bestätigen das „post Fechner-Paradox“ als Gesetz-Mässigkeit im psycho-sozialen Feld bei relativ niedrigem, mittlerem und hohem Crowding für eine Kurve mit Ablehnung (A) und eine weitere Kurve darüber für Indifferenz (I) im gleichen Koordinaten-System als psychologische Gesetz-Mässigkeiten, (vgl. auch „Zustimmungs“-Kurven zuvor). Gesamt Koeffizient (arithmetisch gemittelte Kommunalität)  $r_{tet} \sim .74^{***}$ .



(Trennschärfe-Koeffizienten, vgl. Tab. 1, Kapitel, 18.1. Von Tab. 1 her kann auch die Über-Prozentuierung bei obiger Kumulation aus den verschiedenen A, Z, I Prozenten zu den verschiedenen CF verstanden werden. Bei der Nomogramm-Rechnung des  $r_{tet}$  werden über 100 liegende Prozente abgezogen und mit Minus-Vorzeichen versehen, die beim Quadrieren oder Wurzelziehen Plus-Vektoren zeitigen. Vgl. a. Lienert, G.A., 1967: Testaufbau und Testanalyse. Weinheim, Beltz, 1972; darin Mosier Nomogramm).

Literaturangaben: a.a.O., vorangegangene Kapitel-Abschnitte; vergleiche auch WEB-Site des Autors, „Psychologisches Bulletin“ seit 2008.